

Beginn : 18.00 Uhr

Ende: 19.05 Uhr

Anwesenheit:

Technischer Ausschuß

Brell	Peter				
Damm	Dagmar				
Hörter	Rolf	Entschuldigt	Stellv.: Ott	Sascha	Ab 18.55 Uhr
Merkle	Markus				
Nofer	Christa				
Rappold	Hansjörg				
Theis	Michael				
Waidner	Karl-Heinz	Entschuldigt	Stellv.: Pfeiffer	Walter	

Zusätzlich

Ortsvorsteher

Brell	Peter	Zugleich Stadtrat
Pfeiffer	Karl-Heinz	
Schneider	Hermann	

Verwaltung

Bürgermeister Mai

Herr Schwarz	Bauamt
Herr Appel	Schriftführer

Zuhörer

6

Presse

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses am 02.07.2014

Seite _____

Frist-/ ordnungsgemäße Einladung / Einwände keine

Bürgermeister Mai begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung

Seite _____

§ 1

Baugesuche

- a) **Bauvorhaben:** **Umnutzung einer Einzelgarage zu einem Nagelstudio**
Bauort: **Bad Herrenalb, Lindenweg 16/1, Flst. Nr. 659/11**

Es ist die Vorlage 072/2014 aufgerufen.

Herr Schwarz erläutert das Bauvorhaben.

Stadträtin Damm spricht sich für das Bauvorhaben aus und erkundigt sich nach den Stellplätzen.

Ortsvorsteher Pfeiffer befürwortet das Bauvorhaben und sieht bei einem Nagelstudio kein erhöhtes Verkehrsaufkommen.

Stadträtin Nofer bittet darum, bei der künftigen Werbeanlage darauf zu achten, dass diese sich einfügt.

Stadtrat Rappold möchte wissen, ob auch die Eigentümer der Wohnanlage Lindenweg 16 im Rahmen der Nachbarbeteiligung gehört wurden.

Stadtrat Theis hat Bedenken, dass sich der Grundcharakter des Lindenweges durch das Bauvorhaben verändern wird. Er befürchtet ein erhöhtes Verkehrsaufkommen.

Stadtrat Rappold erkundigt sich nach der Lage der Garage im Bebauungsplan und wie diese außerhalb des Baufensters zu werten ist.

Stadtrat Theis schließt sich der Frage an.

Herr Schwarz und Herr Appel antworten, dass die Eigentümer der Wohnanlage angehört wurden und dass eine baurechtliche Entscheidung durch die Baurechtsbehörde getroffen wird.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss stellt zur Umnutzung einer Einzelgarage zu einem Nagelstudio auf dem Anwesen Lindenweg 16/1, Flst. Nr. 659/11 in Bad Herrenalb gem. § 30 i. V. mit § 36 BauGB mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung das Einvernehmen her.

- b) Bauvorhaben: Errichtung eines Tierunterstandes**
Bauort: Bad Herrenalb, Gewann Tränke, Flst. Nr. 572/1

Es ist die Vorlage 073/2014 aufgerufen.

Herr Schwarz erläutert das Bauvorhaben.

Stadträtin Damm stimmt dem Bauvorhaben zu und sieht darin einen Beitrag zur Pflege der Landschaft.

Stadtrat Theis stellt das Bauvorhaben in Frage und bemängelt die unakzeptable Vorlage.

Herr Schwarz macht weitere Ausführungen zu dem Bauvorhaben im Bezug zum Mindestflurkonzept.

Ortsvorsteher Schneider verweist auf ein Umdenken beim Naturschutz durch das Mindestflurkonzept.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss stellt zur Errichtung eines Tierunterstandes im Gewann Tränke, Flst. Nr. 572/1 in Bad Herrenalb gem. § 35 i. V. mit § 36 BauGB mit einer Gegenstimme das Einvernehmen her.

c) Liste der Baugesuche Ortsteile

Es ist die Vorlage 074/2014 aufgerufen.

001 Bauvorhaben: Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Carport
Bauort: Rotensol, Heideweg, Flst. Nr. 203

Herr Schwarz erläutert das Bauvorhaben und teilt mit, dass der Ortschaftsrat dem Bauvorhaben bezüglich des Carport nicht zugestimmt hat.

Stadträtin Damm erkundigt sich nach der Breite der Strasse und teilt mit, dass sie sich das Bauvorhaben grundsätzlich vorstellen kann.

Stadträtin Nofer möchte wissen, warum der Carport so weit an der Straße geplant ist.

Ortsvorsteher Pfeiffer schlägt vor, die Garage und den Carport auf einer Seite zu bündeln.

Stadtrat Merkle weist darauf hin, dass es einen aktuellen Bebauungsplan gibt und dieser Gültigkeit hat. Im Hinblick auf einen neuen Bebauungsplan sieht er auf Grund der massiven Befreiungen eine Verfälschung der künftigen Planung. Er kann das Bauvorhaben nicht akzeptieren. Durch die Befreiungen wird ein Präzedenzfall für künftige Bauvorhaben geschaffen.

Stadtrat Rappold spricht den neuen Bebauungsplan an. Er möchte wissen, warum dieser seit mindestens zwei Jahren nicht bearbeitet wurde und wann mit der Aufstellung begonnen wird.

Herr Schwarz antwortet, dass noch in diesem Jahr mit dem Bebauungsplan zu rechnen ist. Der Grund für die Verzögerung ist die Elternzeit der mit der Planung beauftragten Sachbearbeiterin beim Planungsbüro Baldauf.

Bürgermeister Mai erklärt die Rechtslage und weist darauf hin, dass der jetzige Bebauungsplan „Heideweg“ Gültigkeit hat.

Stadträtin Damm empfindet die Situation für die Bauherren als furchtbar.

Bürgermeister Mai antwortet, dass die rechtliche Situation nicht von einem in der Zukunft liegenden Bebauungsplan abhängig sein kann.

Stadtrat Merkle stellt nochmals fest, dass der aktuelle Bebauungsplan Gültigkeit hat und über ein Baugesuch nur auf dessen Grundlage entschieden werden kann.

Bürgermeister Mai spricht sich für das Gebäude und die Garage aus. Auf den Carport sollte verzichtet werden.

Ortsvorsteher Pfeiffer kann sich Befreiungen nur auf Grundlage des neuen Bebauungsplanes vorstellen. Den Bau des Hauses würde er befürworten.

Ortsvorsteher Schneider teilt mit, dass sich der Ortschaftsrat Rotensol gegen den Carport ausgesprochen hat. Dies gilt sowohl für den bestehenden als auch für den künftigen Bebauungsplan. Er empfindet es als unfair, dass die Bauherren von dem Planer und dem Architekten nicht korrekt informiert wurden und letztendlich der Ortschaftsrat und der Technische Ausschuss als Buhmänner da stehen. Die Bauherren hätten über die Risiken aufgeklärt werden müssen.

Stadtrat Rappold bekräftigt, dass ein neuer Bebauungsplan kommen muss.

Stadträtin Damm schließt sich der Meinung von Ortsvorsteher Pfeiffer an. Dem Neubau des Hauses sollte zugestimmt werden.

Ortsvorsteher Schneider kritisiert die Vorgehensweise der Verwaltung. Kurzfristig wurden geänderte Pläne nachgereicht und um schnelle Entscheidungen durch den Ortschaftsrat gebeten.

Stadtrat Theis spricht sich für das Wohnhaus aus, möchte aber wissen, was mit den Stellplätzen ist.

Ortsvorsteher Schneider antwortet, dass bei der Garage einer Befreiung durch den Ortschaftsrat zugestimmt wurde.

Bürgermeister Mai schlägt vor, dass man dem Haus und der Garage zustimmt, dem Carport aber nicht.

Stadtrat Theis möchte, dass nur dem Haus zugestimmt wird.

Ortsvorsteher Schneider teilt mit, dass auch im neuen Bebauungsplan Befreiungen für die Garage und den Carport notwendig sein werden.

Herr Schwarz führt aus, dass im neuen Bebauungsplan Nebengebäude außerhalb des Baufensters zulässig sein sollten.

Bürgermeister Mai schlägt vor, wie folgt abstimmen zu lassen:

1. Neubau Wohnhaus
2. Befreiung Garage
3. Befreiung Carport

Stadtrat Rappold merkt an, dass den Bauherren der Carport wichtiger sein könnte als das Wohnhaus.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss stellt zum Neubau eines Wohnhauses im Heideweg, Flst. Nr. 203 in Rotensol gem. § 30 i. V. mit § 36 BauGB einstimmig das Einvernehmen her.

Der Technische Ausschuss stellt zum Neubau einer Garage im Heideweg, Flst. Nr. 203 in Rotensol gem. § 31 i. V. mit § 36 BauGB mit einer Gegenstimme das Einvernehmen her.

Der Technische Ausschuss stellt zum Neubau eines Carport im Heideweg, Flst. Nr. 203 in Rotensol gem. § 31 i. V. mit § 36 BauGB mit sechs Gegenstimmen und einer Enthaltung das Einvernehmen nicht her.

002 Bauvorhaben: Neubau Dachgaube, Balkon, Haustürüberdachung und Umbau
Bauort: Neusatz, Hindenburgstr. 26, Flst. Nr. 252/2

Herr Schwarz erläutert das Bauvorhaben und teilt mit, dass der Ortschaftsrat dem Bauvorhaben zugestimmt hat.

Stadträtin Damm freut sich über die Aufwertung des Hauses durch die Umbaumaßnahmen.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss stellt zum Neubau Dachgaube, Balkon, Haustürüberdachung und Umbau auf dem Anwesen Hindenburgstr. 26, Flst. Nr. 252/2 in Neusatz gem. § 34 i. V. mit § 36 BauGB einstimmig das Einvernehmen her.

Seite _____

§ 2

Verschiedenes

Entfällt

Seite _____

§ 3

Bekanntgaben

Herr Schwarz gibt bekannt, dass ein Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung für das Baugrundstück Gernsbacher Str. 45/1, Flst. Nr. 1375 in Bad Herrenalb vorliegt und dass die Verwaltung dem zustimmen wird.

§ 4

Anfragen und Anregungen aus dem Gremium

Ortsvorsteher Schneider teilt mit, dass sich der Vorplatz beim Kindergarten Rotensol in einem schlechten Zustand befindet. Er bittet darum, dass durch das Bauamt geprüft wird, wie hier Abhilfe geschaffen werden kann.

Bezüglich der Öffnungszeiten des Recyclinghofes bittet er darum, dass sich die Verwaltung für längere Öffnungszeiten, speziell am Samstag einsetzt.

Ortsvorsteher Pfeiffer stimmt dem zu und spricht sich ebenfalls für geänderte, längere Öffnungszeiten aus.

Stadträtin Damm teilt mit, dass die aktuellen Öffnungszeiten sehr schwierig sind.

Bürgermeister Mai antwortet, dass er sich der Angelegenheit persönlich annehmen wird.

Ortsvorsteher Schneider spricht den Aussichtspunkt zwischen Bad Herrenalb und Rotensol an. Hier parkt in letzter Zeit ein Lastkraftwagen. Er bittet darum, dies zu überprüfen.

Stadtrat Rappold geht auf einen Artikel im Schwarzwälder Bote ein, in dem es um das interkommunale Gewerbegebiet zwischen Neusatz und Dobel geht.

Bürgermeister Mai antwortet, dass manches in der Presse falsch wieder gegeben wird. Eine Erschließung des Gewerbegebietes wird es nur geben, wenn Bedarf besteht.

Stadtrat Rappold fragt nach, ob hier die Planungen schon vorangeschritten sind und welche Priorität besteht.

Bürgermeister Mai bekräftigt nochmals, dass kein Geld investiert wird, wenn kein Bedarf besteht.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses am 02.07.2014

Seite _____

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den 16.07.2014

Schriftführer
gez. Appel

Vorsitzender
gez. Mai

Technischer Ausschuß